



Bundesministerium für Gesundheit, 11055 Berlin

Gemeinsamer Bundesausschuss
Gutenbergstraße 13
10587 Berlin

vorab per Fax: 030 – 275838105

Dr. Josephine Tautz
Ministerialrätin
Leiterin des Referates 213
"Gemeinsamer Bundesausschuss,
Strukturierte Behandlungsprogramme
(DMP), Allgemeine medizinische Fragen in
der GKV"

HAUSANSCHRIFT	Friedrichstraße 108, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT	11055 Berlin
TEL	+49 (0)30 18 441-4514
FAX	+49 (0)30 18 441-3788
E-MAIL	213@bmg.bund.de
INTERNET	www.bundesgesundheitsministerium.de

Berlin, 9. März 2020

AZ 213 – 21432 – 90

**Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses gem. § 91 SGB V vom 19. Dezember 2019
hier: Richtlinie über Maßnahmen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1
Nummer 2 Fünftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB V) für die stationäre Versorgung mit
Verfahren der bronchoskopischen Lungenvolumenreduktion beim schweren
Lungenemphysem (QS-RL BLVR): Erstfassung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der von Ihnen gemäß § 94 SGB V vorgelegte o. a. Beschluss vom 19. Dezember 2019 über eine Erstfassung der Richtlinie über Maßnahmen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 Fünftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB V) für die stationäre Versorgung mit Verfahren der bronchoskopischen Lungenvolumenreduktion beim schweren Lungenemphysem (QS-RL BLVR) wird nicht beanstandet.

Es wird auf Folgendes hingewiesen:

Das Bundesministerium für Gesundheit geht davon aus, dass die Mindestanforderung in § 3 Absatz 4 Buchstabe c QS-RL BLVR (Patientenindividuelle präinterventionelle Ausschöpfung der konservativen Behandlungsmöglichkeiten) gemäß der Klarstellung in den tragenden Gründen auf Seite 3 so auszulegen ist, dass nicht zwingend alle möglichen konservativen Maßnahmen kumulativ bereits zur Anwendung gekommen sein müssen, bevor eine Behandlung mit Verfahren der bronchoskopischen Lungenvolumenreduktion beim schweren Lungenemphysem erfolgen darf, sondern dass die interdisziplinäre Konferenz der beteiligten Fachärztinnen und Fachärzte

nach § 3 Absatz 1 QS-RL BLVR jeweils eine an den patientenindividuellen Gegebenheiten angepasste Indikationsstellung vornehmen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dr. Josephine Tautz